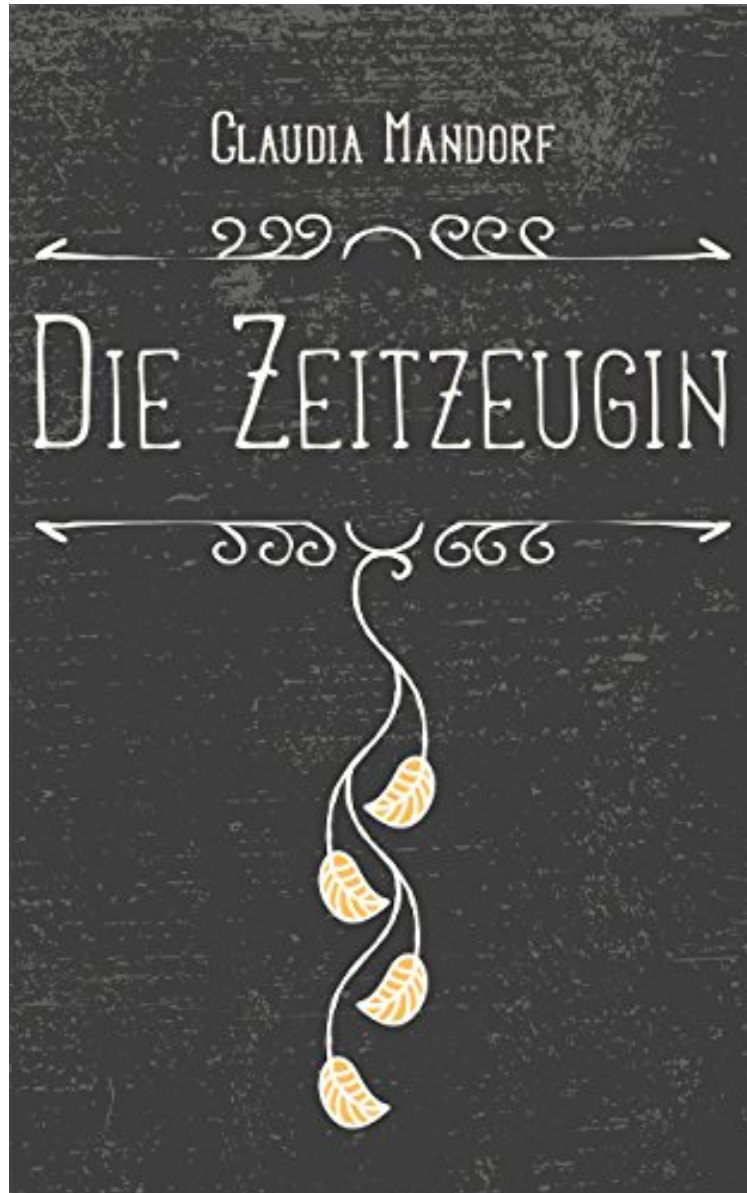


[Download] Die Zeitzeugin

Die Zeitzeugin

Von Claudia Mandorf
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #550810 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-01-06 Erscheinungsdatum: 2015-01-06 File Name: B00RXXP7DC | File size: 69.Mb

Von Claudia Mandorf : Die Zeitzeugin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Zeitzeugin:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herzlichen Glckwunsch! Von Lenna Gormann Vor wenigen Tagen habe ich Die Zeitzeugin an fast einem Stck durchgelesen. Zu Anfang nahm ich Alwine noch so distanziert wahr, als htten mir meine Eltern oder Groeltern eine

Geschichte von früher erzählt. Aber dann wurde ich unaufhaltsam in die Geschehnisse hineingezogen. Die Zeit zwischen 1930 und 1950 wurde auf einmal so lebendig, als wäre es jetzt und ich mittendrin. Heute ging ich eine bestimmte Straße entlang und sah vor meinem inneren Auge überall kaputte Häuser. Kalt war mir auch. Ich musste an Alwine und Netti denken, wie sie sich 46/47 den A**** abgefroren haben. Ich musste an meine Mutter denken, die in diesem Winter 10 Jahre alt gewesen ist. Sie hat mir erzählt, wie sie einmal zwischen zwei Frauen durchgeschlupft ist, die sich um das letzte Brot gestritten haben, und wie sie es so ergattern konnte. Ich bin bestimmt nicht die einzige aus unserer Generation, die mit halben Wahrheiten abgespeist wurde, weil es für unsere Eltern dann doch zu schmerzhaft war, über diese Zeit zu sprechen oder sie einfach auch vieles verdrängt haben. 'Erzähl uns vom Krieg' war eine häufig gestellte Bitte - auch, als wir alle Geschichten schon längst kannten. Aber wir kannten nur die, in denen Oma, Opa oder Mutter und Tanten gut weg gekommen waren und Mut bewiesen hatten. Von der Angst, der Not, dem moralisch inzwischen fragwürdig gewordenen Handeln hatten sie uns nichts erzählt. Wir schienen zu sprechen, dass da noch immer etwas war, das sie uns nicht erzählen wollten oder konnten. Dieser Roman hat mich sehr bewegt. Meiner Ansicht nach ist er eine wichtige Arbeit zur Zeitgeschichte. Aber er ist auch ein großes Lesevergnügen, denn er ist berausend menschlich, ergreifend und spannend geschrieben und historisch korrekt recherchiert. Bei mir hat dieser Roman Lücken geschlossen und mir einen Teil meiner Wurzeln zurückgegeben. Das ist ein gutes Gefühl. Ich bin gespannt darauf, wie Alwines Leben weitergehen und welche Erinnerungen und Gefühle das noch in mir auslösen wird. Fühlt sich an, als erlebe ich ein Abenteuer, bei dem ich noch nicht weiß, wie es ausgehen wird, das ich aber um keinen Preis verpassen möchte. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spektakulär unspektakulärer Roman von Elisabeth W. Die Zeitzeugin ist ein spektakulär unspektakulärer Roman. Ihn zu lesen ist eine wahre Wohltat. Die sehr authentische Protagonistin Alwine führt den Leser gekonnt in ihre Welt zwischen den beiden Weltkriegen. Dabei fällt insbesondere der lakonisch-pragmatische Stil der Ich-Erzählerin auf, der oftmals den ganzen betulichen Muff entlarvt, dem besonders die Frauen in dieser Zeit ausgesetzt waren. Ohne moralischen Zeigefinger beschreibt Alwine rückblickend, wie sie diese Geschehnisse, die sich wohl kein jüngerer Leser auch nur im Entferntesten vorstellen kann, nicht nur erlebt, sondern auch auf eine ganz ungewöhnliche und spannende Weise meistert. Es entfaltet sich eine uneitle Erzählweise, die ruhig und souverän dahinfließt und eine atmosphärisch dichte sowie wahrhaftige Welt aus Alwines Perspektive entstehen lässt. Dabei kommt der Roman ohne emotionalisiertes Gehabe, tiefende Psychologisierung und überdramatisierende Wechsel des Geschehens aus, sondern lässt viel Raum für die behutsame Annäherung an die junge Alwine, die mitten im 2. Weltkrieg um alles ringt, was ihr wichtig ist. Aufgrund der überzeugenden Recherche entsteht eine durch und durch glaubwürdige Geschichte, die einen immer mehr in ihren Bann zieht. Wir erfahren in vielen Details auch, wie es damals insbesondere für die sogenannten kleinen Leute im "Ruhrpott" war, deren Leben durch den 2. Weltkrieg völlig aus den Fugen geriet. Von äußeren und inneren Zerrungen heimgesucht, versuchen sie ihr nacktes Leben zu retten. Alwine geht dabei einen faszinierenden und ungewöhnlichen Weg in ihr neues Leben, über das noch nicht allzuviel verraten werden soll. Welche gute Idee, das Motiv der Erneuerung auf diese Weise zu entfalten. Genau solche Geschichten brauchen wir, um zu verstehen, was die Menschen damals bewogen hat, weiter zu machen inmitten einer grauenvollen Welt. Die wahren Zeitzeugen sterben langsam aus. Deshalb ist es eine besondere Bereicherung, auf diese Weise auch als Leser quasi selber ein Zeitzeuge zu werden und am Geschehen teilnehmen zu können. An den Ereignissen rund um den 2. Weltkrieg mit all seinen Facetten zwischen Widerstand und Anpassung und besonders der Zeit danach. An dem Leben der Menschen, die inmitten der unvorstellbaren Zerstörung nicht aufgeben und neben der Sicherung ihrer blanken Existenz alle Ressourcen mobilisieren, leben und überleben wollen. An der schlichtweg spannenden Geschichte von Alwine. Auch ermöglicht der Roman die Identitätsfindung innerhalb der eigenen Biographie. Denn daran teilzuhaben, was Menschen wie Alwine erlebt haben, klärt auch über das Leben und Verhalten der Kriegs- und Nachkriegsgeneration auf, also darüber warum wir eigentlich so geworden sind. Und welches Paket an Erlebnissen, Erfahrungen und vor allem emotionalen Herausforderungen unsere Eltern und Großeltern zu tragen hatten.

Kurzbeschreibung Geboren 1910 im Ruhrgebiet. Zwei Kriege folgen kurz hintereinander. Mitten drin Alwine, eine junge Frau, die um ihre Freunde, ihre Gesinnung und ihr Überleben kämpft. Zwischen Bombenhagel und Trümmerstaub wird ihr bewusst, dass sie noch immer wie ein junges Mädchen aussieht. Ein Flucht- und Überlebender des Widerstands macht ihr das brisante Angebot einer zweiten Chance auf ein Leben. Ein akribisch recherchierter, zeitgeschichtlicher Roman über eine betrogene Generation. von der Autorin: Claudia Mandorf, geboren 1965 in Essen. Tochter zweier Kriegskinder, Enkelin eines Späthomekehrers aus Russland, eines aus französischer Gefangenschaft entflohenen Soldaten und zweier Trümmerfrauen. Lebt heute verheiratet als Fachautorin und Werbetexterin.

Kurzbeschreibung Geboren 1910 im Ruhrgebiet. Zwei Kriege folgen kurz hintereinander. Mitten drin Alwine, eine junge Frau, die um ihre Freunde, ihre Gesinnung und ihr Überleben kämpft. Zwischen Bombenhagel und Trümmerstaub wird ihr bewusst, dass sie noch immer wie ein junges Mädchen aussieht. Ein Flucht- und Überlebender des Widerstands macht ihr das brisante Angebot einer zweiten Chance auf ein Leben. Ein akribisch recherchierter, zeitgeschichtlicher Roman über eine betrogene Generation. von der Autorin: Claudia Mandorf, geboren 1965 in Essen. Tochter zweier Kriegskinder, Enkelin eines

Sptheimkehrers aus Russland, eines aus franzsischer Gefangenschaft entflohenen Soldaten und zweier Trmmerfrauen. Lebt heute verheiratet als Fachautorin und Werbetexterin.ber den Autor und weitere MitwirkendeClaudia Mandorf, geboren 1965 in Essen. Tochter zweier Kriegskinder, Enkelin eines Sptheimkehrers aus Russland, eines aus franzsischer Gefangenschaft entflohenen Soldaten und zweier Trmmerfrauen. Lebt heute verheiratet als Fachautorin und Werbetexterin.